

Geschäftsprozesse ohne Programmcode ausführen

Der Inkasso-Dienstleister Intrum Justitia modernisiert seine selbst entwickelte Anwendung *ReCash*. Ein neues Tool führt die dokumentierten Geschäftsprozesse direkt in der Anwendung aus – ohne Programmcode.

„RAUS AUS MEINEM BÜRO“, war die erste Reaktion von Daniel Seiler, Finanzdirektor für Deutschland, Österreich und die Schweiz des Inkasso-Dienstleisters Intrum Justitia, als ihm der IT-Leiter vorschlug, zukünftig ein Tool einzusetzen, das die mit der *ARIS Platform* von IDS Scheer dokumentierten Geschäftsprozesse direkt in der hauseigenen Anwendung *ReCash* ausführt und dabei auf Programmcode verzichtet. Der IT-Leiter erstellte eine Folie mit fünf Argumenten zugunsten des neuen Tools, von denen zwei für Daniel Seiler unverständlich waren. Die verbleibenden drei Punkte – geringere Kosten, schnellere Durchführung und integrierte Dokumentation – veranlassten den Finanzdirektor dann ein Pilotprojekt zu starten, auch weil Intrum Justitia sich als innovative Organisation versteht.

Auslöser für das Redesign der auf Basis einer Oracle-Datenbank selbst entwickelten Applikation *ReCash* war eine Umstellung bei der Umsatzsteuerbehandlung. Die Dokumentation der Geschäftsprozesse mit

der *ARIS Platform* stellte sich als aufwändig heraus. Die Verbesserung der Geschäftsprozesse war dann der nächste logische Schritt. Als es darum ging, die neu definierten Prozesse in der Anwendung abzubilden, ermittelten die Projektverantwortlichen große Diskrepanzen zwischen den Soll-Prozessen in *ARIS* und den Ist-Prozessen in *ReCash*.

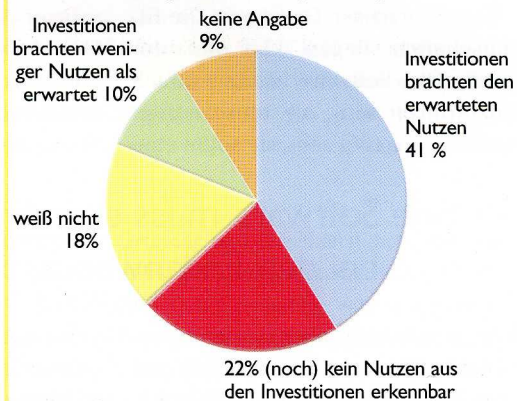
Bei einer Veranstaltung erlebte das Projektteam das Zusammenspiel der *ARIS Platform* und dem Werkzeug *E2E Bridge*, das die streng formale Unified Modeling Language (UML) in einem Enterprise Service Bus ausführbar macht, also Anwendungen steuert. Chris Henn, Vice President Business Development beim Anbieter *E2E Technologies*, spricht in Analogie zu einer Java Virtual Machine von einer UML Virtual Machine.

Neuerungen in der ARIS Platform

Der Produktvorstand der IDS Scheer, Dr. Wolfram Jost, gab auf der Kundenveranstaltung *ProcessWorld* vor etwa 1500 Teilnehmern aus 43 Ländern einen Preview auf das Release 7.1 von *ARIS*, einer Software für das Geschäftsprozessmanagement. Erstmals wird im „Extended ARIS Meta Model“ auch die Business Process Modeling Notation (BPMN) unterstützt, zweitens das Lightweight Directory Access Protocol (LDAP) als Verzeichnisdienst integriert, drittens werden die „What-you-see-is-what-you-get“-Funktionen des Reporting verbessert und viertens lassen sich Geschäftsprozessmodelle versionieren. Wichtigste Neuerung ist aber die Möglichkeit der „zeitabhängigen Modellierung“, also die Berücksichtigung der Zeitachse in Geschäftsprozessmodellen. dk

Nutzen von Geschäftsprozessmanagement

Haben sich bisherige Investitionen in das Geschäftsprozessmanagement gelohnt?



Quelle: Business Process Report 2007; IDS Scheer AG/PAC Pierre Audoin Consultants

Seit Januar 2007 ist die so genannte *ARIS Bridge Integration* nach einem zweitägigen Proof-of-Concept bei Intrum Justitia im Einsatz und die erste Iteration ist bereits zur Zufriedenheit der Beteiligten abgeschlossen. Daniel Seiler freut sich, jetzt unabhängig von den freien Programmierern zu sein, die bisher die Anwendung *ReCash* entwickelten, und berichtet weiter: „Mussten sich IT-Spezialisten vorher noch fünf bis sieben Tage in den Applikationscode einarbeiten, um sinnvolle Veränderungen anzubringen, so dauert die Einarbeitungszeit bei ausführbaren UML-Modellen nur noch zwei Stunden, denn bei der *ARIS Bridge-Integration* ist Dokumentation gleich Code. Zum ersten Mal haben wir nun die volle Transparenz vom Prozess bis hin zur Applikation.“ dk